

Der Schulhof - neben der Sporthalle ein weiterer Unfall-schwerpunkt im Schulalltag. Hier ereignen sich fast ein Drittel aller Unfälle. Die Ursachen sind seit Langem erforscht und jedem Schulpädagogen bekannt. Also steht die Schulhofumgestaltung ganz oben auf der Wunschliste vieler Schulen. Wir möchten Ihnen helfen, Ihre guten Ideen in die Tat umzusetzen, und Sie werden sehen: Auch ein unter Sicherheitsaspekten gestalteter Schulhof kann zu einem Ort werden, an dem Kinder ihren individuellen Bedürfnissen nach einem Abschalten vom Unterricht nachgehen können. Dabei können interessante Spielangebote durchaus eine Aufforderung zum Wagnis, also zum Risiko beinhalten. - Stichwort: Naturnahe Schulhofgestaltung. - Doch Risiken müssen für Kinder erkennbar gemacht werden! Sie müssen die Chance haben, ihre Kräfte und ihre Geschicklichkeit einzuschätzen und das eigene Selbstschutzverhalten daran auszurichten.

Unsere Tipps - zu Ihrer und der Ihnen anvertrauten Kinder Sicherheit:

Aktivitäten . . . auf Bedürfnisse eingehen . . . für weniger Konflikte

- Die Angebote für unterschiedliche Aktivitäten werden entzerrt.
- Ballspiele haben eigene Spielfelder oder Spielzonen.
- Bereiche für Ruhe, Muße und Erholung sind getrennt von Bereichen für Laufen, Toben, Spielen.
- Flächen für Trendsportarten mit einem hohen Gefährdungspotential für „Unbeteiligte“ sind besonders abgegrenzt.

Funktionen . . . oft sind bauliche Veränderungen unvermeidlich

- Pflanzen mit Dornen oder Stacheln und Giftpflanzen haben auf Schulhöfen keine Daseinsberechtigung. *Hierzu auch unsere Broschüre „Giftpflanzen“ GUV 29.15!*
- Feuchtbiotope und Teichanlagen sind so gestaltet, dass die Gefahr des Hineinfallens vermieden wird. Sie erhalten Flachwasserzonen mit Wassertiefen bis zu 0,40 m, die umlaufend etwa 1,00 m breit angelegt sind. Die maximale Wassertiefe ist auf 0,80 bis 1,20 m begrenzt; die Anlage befindet sich in einer Randzone des Schulhofes.

- Ein Forum liegt ebenfalls im Randbereich des Schulhofes. Ein Absturz im oberen Bereich wird durch Bepflanzung oder einen Erdwall verhindert.
- Parkplätze, Zufahrten für Lieferanten und Müllabfuhr und Einstellplätze für Fahrräder sind baulich getrennt vom Schuleingang und den Pausenhofflächen. *Eine besondere Gefahrenquelle sind Bauarbeiten und Baufahrzeuge während des Schulbetriebes!*

Fußwerk . . . Stolpern, ausrutschen . . . unsere Unfallspitzenreiter!

- Befestigte Spiel- und Verkehrsflächen mit Splitt oder scharfkantigen Pflasterungen kommen nicht vor.
- Ziegel und Holz sind wegen ihrer rutschfördernden Eigenschaften bei feuchtkalter Witterung (Reif) als Belag nicht vorhanden.
- Unterschiedliche Beläge grenzen oberflächenbündig aneinander ohne Rasenkantensteine oder ähnliche - meist überstehende - Einfassungen.
- Niveauunterschiede im Pausenhofgelände werden nicht durch Einzelstufen sondern durch Rampen oder Treppen überbrückt.
- Innerhalb eines Funktionsbereiches mit Spiel- und Laufaktivitäten befindet sich ein einheitlicher Belag.
- Schachtabdeckungen sind gegen Herausheben gesichert.
- Fußabtrittsroste vor Eingängen sind so eingebaut, dass die höher stehenden Stäbe quer zur Laufrichtung liegen.

Rahmen . . . offen . . . aber immer noch ein Schulhof

- Einfriedungen sind bis in eine Höhe von 2,00 m ohne Spitzen oder scharfkantige Elemente ausgeführt. Kein Stacheldraht! Die Spitzen des Metallgitterzaunes weisen nach unten!
- Ausgänge, bei denen die Gefahr des unmittelbaren Hineinlaufens in den Straßenverkehr besteht, sind durch Auffanggeländer oder Pflanzstreifen gesichert.
- „Unsichtbare“ architektonische Laubengangpfeiler haben einen auffällig bunten Anstrich erhalten.

SICHERE SCHULHOFGESTALTUNG

Einbauten . . . Schaukeln . . . ein kaum zu vertretendes Unfallrisiko

- Verwandeln Sie den Schulhof bitte nicht in einen öffentlichen Spielplatz. Geld, das für viele teure Spielgeräte ausgegeben wird, ist besser für eine naturnahe und schulpausengerechte Gestaltung angelegt.
- Wenn trotzdem Geräte angeschafft werden: Nicht zu viele und nur Geräte, an denen sich gleichzeitig viele Schüler betätigen können.
Kleine Klettergerüste, Hangelgerüste, Balancierbalken, Spielhäuschen, Malwände, Tischtennisplatten.
- Sicherheitstechnische Anforderungen an Kinderspielgeräte, ihre Aufstellung, die Umgebungsbedingungen, den Untergrund - es gibt eine Fülle von Hinweisen, die den redaktionellen Rahmen dieser Tipps sprengen würden. Sie finden alle sicherheitsrelevanten Informationen in den Normen DIN EN 1176 und DIN EN 1177 (*Vertrieb: Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, Tel. 030/2601-2260, Fax 030/2601-1260*).
- Geräte stehen generell außerhalb von Laufbereichen.
- Aus dem Angebot von Fallschutzmaterialien wurde auf unsere Empfehlung ausgewählt: Rundkornfeinkies 2 - 6 mm.
*Haftet nicht an Schuhsohlen, wird kaum auf benachbarte Hartbeläge vertragen und minimiert somit dort die Rutschgefahr.
Gut wasserdurchlässig und behält deshalb auch bei Frost seine Dämpfungseigenschaften. Was wäre besser?*
- Für Bemalungen wurde schnelltrocknende Straßenmarkierungsfarbe mit rutschhemmender Körnung verwendet.

Verantwortung . . . das Sicherheitsniveau erhalten

- Ein täglicher „Morgenappell“ meldet einen spritzen-, flaschen-, schadenfreien Schulhof.
- Sicherheitsrelevante Reparaturen haben immer erste Priorität.
- Inspektionen und Wartungen an Geräten erfolgen mindestens in der Häufigkeit, wie sie in den Anleitungen der Hersteller vorgegeben werden.
Ausführliche Vorschriften enthält die DIN EN 1167, Teil 7.

Finanzierung . . . für ein gartenarchitektonische Ensemble?

- Finanzmittel für eine Schulhofgestaltung werden in der Regel aus dem Steuertopf geschöpft. Auch die Kosten der gesetzlichen Unfallversicherung werden im wesentlichen aus Steuermitteln getragen. Gewinne dürfen nicht erzielt werden. Ein Füllhorn, das auszusütten wäre, ist also nicht vorhanden.
- Ein Grund mehr, sich daran zu erinnern, dass Kinder oft einen anderen Geschmack haben und durchaus Spaß an einer „einfachen“, auf ihre Grundbedürfnisse zugeschnittenen Schulhofgestaltung haben können.
- Nun doch ein „Finanzierungsangebot“: Nutzen Sie unsere für Sie kostenlose Bauberatung für einen sicheren Schulhof. Rufen Sie an, wenn Sie überlegen, planen. Unsere Bauingenieurin, Frau Britta Muß, Tel. 27153-2165, wird Ihnen helfen.